



Kreishandwerkerschaft  
Mülheim an der Ruhr - Oberhausen



## Forschungsprojekt GreenCraft - Stärkung und Optimierung der umweltwirtschaftlichen Transformation durch das Handwerk

Das Forschungsvorhaben GreenCraft startete am 15. Mai dieses Jahres und hat eine Gesamtlaufzeit von 3 Jahren. In diesen drei Jahren soll eine IT-Plattform geschaffen werden, auf deren Basis sich alle Akteure auf den umweltwirtschaftlichen Märkten verknüpfen können. Die Akteure sind private und institutionelle Kundengruppen, Handwerksbetriebe und umweltwirtschaftliche Marktakteure (Fördergeldgeber wie z. B. die NRW-Bank). Die Plattform setzt dabei auf den Einsatz von KI-Assistenten (Künstliche Intelligenz). Sie vernetzt die beteiligten Akteure miteinander, stellt die notwendigen Aufbau- und Ablaufstrukturen zur Projektanbahnung, -vorbereitung und -durchführung her und unterstützt die Kommunikation sowie den Datenaustausch.



Nach Fertigstellung der Arbeiten am Gewerk begleitet die Plattform auch die Datensicherung und Qualitätskontrolle oder die Überwachung des nachhaltigen Erfolgs des Projektes. Die Plattform hilft den Akteuren auch bei dem zum Teil aufwendigen Umgang mit den notwendigen Antrags- und Abrechnungsformularen. Typische Projekte sind Fassadendämmung, Installation von PV-Anlagen oder der Einbau von Wärmepumpen.

Alle Akteure auf der Plattform handeln nach fairen und transparenten Standards. Ziel ist nicht eine neue Vermittlungsplattform wie z. B. „myhamer“, sondern es soll eine digitale Infrastruktur für Umweltprojekte entstehen, in der sich neue, für alle Parteien attraktive Angebote entwickeln und neue Dienstleistungen der Umweltwirtschaft etablieren.

Zur Sicherstellung der Qualität wird ein Qualitätsstandard für teilnehmende Unternehmen in die Plattform integriert werden. Handwerksbetriebe und weitere Akteure werden nach der Registrierung entsprechend überprüft. Der Qualitätsstandard dient der Akzeptanz in der Bevölkerung. Die Plattform ist eine Einladung an die Umweltwirtschaft, digitale Dienstleistungen einfach und fachgerecht zu nutzen.

Das Projekt wird im Rahmen des Innovationswettbewerbs „GreenEconomy.IN.NRW“ federführend durch das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr (MUNV) in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie (MWIKE) und dem Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (MLV) gefördert und kofinanziert von der europäischen Union. Die Partner des Forschungsvorhabens sind die Kreishandwerkerschaften Essen und Mülheim/Oberhausen, die Unternehmen KAUZ GmbH (Entwicklung der KI-Assistenten) und Lokaleshandwerk.de GmbH (Programmierung der Plattform), die wissenschaftlichen Partner Fraunhofer IML (Dortmund) und Fraunhofer UMSICHT (Oberhausen) sowie das Zentrum für Umwelt, Energie und Klima der HWK Düsseldorf.



Kreishandwerkerschaft  
Mülheim an der Ruhr - Oberhausen



Handwerkskammer Düsseldorf



Kreishandwerkerschaft Essen  
VERSTEHEN | BÜNDELN | HANDELN



Das Bild zeigt die Projektbeteiligten bei der Kick-off-Veranstaltung (v.l.n.r.: Verena Weber [KAUZ GmbH], Dirk Schön [UZH der HWK Düsseldorf], Dr. Thomas Rüdell [KAUZ GmbH], Barbara Yeboah [KH Mülheim/Oberhausen.] Erich Jelen [Fraunhofer UMSICHT], Michael Lücke [Fraunhofer IML], Martin van Beeck [Kreishandwerksmeister Essen], Martin Weber [KH Essen und Lokales Handwerk.de GmbH].



Kofinanziert von der  
Europäischen Union

Die Landesregierung  
Nordrhein-Westfalen



#### Weitere Informationen:

Martin Weber (Kreishandwerkerschaft Essen)  
0201 / 32 008-1  
martin.weber@kh-essen.de

